

musgetieren und 30 spiessen verwahren. Ich wil hiemit mich in namen der löblichen 7 [in den Freien Aemtern reg.] ohrten bey Eüwern Eydten vermahnet haben, nit zweiflende Jr werden gehorsamen.

[gez.] B[eat] J[akob I.] Zurlauben Landtschriber"

1) Einer der Gesandten war der Vermittler im Bauernkrieg, B e a t II. Zurlauben.

Kopie? - AH 79, 180

63

1635 Februar 3., Saint-Germain-en-Laye

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. KOENIG] LUDWIG XIII. [AN DIE EIDG. ORTE]

"Ludwig von Gottes Gnaden König zu Franckreych und Navarra ... Wir habend ein sonderes bedauren ab der H. [Michel] V i a l a r d s seligen, unseres Ambassadors In einer loblichen Eidtgnoschafft, hinscheidung empfangen, als von einer person, welche uns mit einer grossen affection und fürsichtigkeit diene, der gutten und auffrichtigen Intentionen gemäss, die Jhme bewusst warend, das wir gehabt, zu eüwerer gutten ruw und Wolstandt, die begirdt aber so wir habend, das solche Vestigklich und beständigklich under eüch eingepflantzet werde. Nebend einer steuffen und beharlichen einigkeit, die sich darbey befinden soll, mit sambt der Neygung die wir habend, Immerdar das Jhenige so uns möglich sein wirdt, zu dem Jhenigen zu Contribuieren, so eüch zu nutz und guttem kommen mag, hatt uns verursacht uns ze entschliessen, ohne Verzug einen anderen Ambassadors zu eüch abzufertigen, zu welchem End hin, habend wir uns auserwölt unseren getreüwen lieben, geheimden rath unnd presidenten unseres parlaments [zu Paris] den Herren [Blaise] M e l l i a n d, der sich In diserem befelch würdigklich wirdt gebrauchen lassen, den gutten und rumlichen qualiteten gemäss, welche sich In seiner person befinden thüendt. Wie auch seiner erfahrungheit, die er In verträtung viller und underschidlicher Aempteren, In welchen er uns und dem gemeinen mit bezüging Jedermanigklichen gedienet hatt, an sich gebracht. Derhalben thüendt wir eüch ersuchen, alles das Jhenige, so er eüch In unserem Namen weyland der Zeit seiner Ambassada fürbringen wirdt, Jhn guttem zu versthen. Als wir uns dan desse versehen thüendt, In ansehung er keinen anderen befelch [=Instruktionen] niemalen empfaen wirdt, der nit zu eüwerem Wolstand und Vortheil dienen werde. Als Jhr dan leychtlich werdend